

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Datum
04.06.2012
Ausschussbetreuender Fachbereich
Zentraler Dienst 5-10
Schriftführung
Hans-Jörg Fedder
Telefon-Nr.
02202-142865

Niederschrift

Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach
Sitzung am Montag, 14.03.2011

Sitzungsort

DRK Refrathener Treff, Steinbreche 30, 51427 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

09:30 Uhr - 11:18 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

- A** **Öffentlicher Teil**
- 1** **Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden und Genehmigung der Tagesordnung**

 - 2** **Durchsprache des Protokolls der Sitzung am 10.01.2011**

 - 3** **Der Vorsitzende informiert**

 - 4** **Sportangebote für Menschen ab 60**

 - 5** **Anträge**

- 6 Berichte aus Ausschüssen, Beiräten und sonstigen Aktivitäten**

- 7 Informationen aus dem Seniorenbüro und Fragen an das Seniorenbüro**

- 8 Verschiedenes**

Protokollierung

A Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden und Genehmigung der Tagesordnung

Herr Steinbach eröffnet die 6. Sitzung des Seniorenbeirates und begrüßt die Anwesenden. Er bedankt sich bei Frau Van den Berg für die Möglichkeit, im Refrather Treff tagen zu dürfen.

Der Vorsitzende erklärt, Herr Becker sei entschuldigt. Er habe einen Herzinfarkt erlitten und liege im Krankenhaus.

Gegen die Tagesordnung werden aus dem Seniorenbeirat keine Bedenken erhoben.

2. Durchsprache des Protokolls der Sitzung am 10.01.2011

Frau Brosch kritisiert, dass die wichtigen Ausführungen Herrn Bihns, der als Gast an der Beiratssitzung teilnahm, nicht in der Niederschrift auftauchen. Sie bittet darum die in der *Anlage* dargestellten Änderungen in die Niederschrift aufzunehmen.

Herr Steinbach weist darauf hin, dass Gäste kein Rederecht haben. Auch wenn er in dieser Frage sehr großzügig sei, bestehe darauf kein Anspruch. Gleichwohl sei er bereit, die Ergänzung Frau Broschs in die Niederschrift aufzunehmen. Mit dieser Ergänzung wird die Niederschrift genehmigt.

(Ergänzender Hinweis des Schriftführers: Maßgeblich für die Beurteilung dieser Frage ist die „Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Bergisch Gladbach in der Fassung des II. Nachtrages“, und zwar speziell

„§ 7 Öffentlichkeit der Ratssitzung

- (1) *Die Sitzungen des Rates sind öffentlich. Jedermann hat das Recht als Zuhörer/Zuhörer an öffentlichen Ratssitzungen teilzunehmen, soweit dies die räumlichen Verhältnisse gestatten. Die Zuhörerinnen/Zuhörer sind - außer im Falle des § 21 (Einwohnerfragestunde) - nicht berechtigt, das Wort zu ergreifen oder sich sonst an den Verhandlungen des Rates zu beteiligen.“*

Anschließend stellt Frau Van den Berg den Refrather Treff vor und beantwortet die Anfragen der Beiratsmitglieder.

Die Finanzierung der Einrichtung erfolgt über Kursgebühren, Spenden und Zuschüsse. Mit Sorge verfolge sie die Diskussion um Kürzungen freiwilliger Leistungen, die auch Seniorenbegegnungsstätten betreffen. Dazu verweist Herr Grothe darauf, dass die laufende Vertragsperiode mit Ablauf des Jahres 2012 endet. Für die nächste Vertragsperiode ab 2013 werden die Verhandlungen bereits vorbereitet.

Für Frau Van den Berg sind evtl. Kürzungen besonders kritikwürdig, weil sich im Laufe der Jahre zwischen den Besuchern des Refrather Treffs teilweise engere Bindungen entwickelt haben als zwischen Besuchern und ihren weit entfernten Familienangehörigen.

Auch im Hinblick auf die Altersstruktur sei der Refrather Treff ein offenes Haus; der Besucherkreis bewegt sich zwischen 4 und 98 Jahren.

3. Der Vorsitzende informiert

Herr Steinbach informiert über folgende Themen:

- Der Seniorenbeirat hat seine Teilnahme am „Tag der Verkehrssicherheit“ der Bundesanstalt für Straßenwesen beschlossen. Diese Veranstaltung findet am 18.06. statt. U. a. muss noch geprüft werden, ob der Beirat sich alleine oder zusammen mit dem Seniorenbüro am „Tag der Verkehrssicherheit“ beteiligt.
- Zu Angeboten des Arbeitnehmerzentrums Königswinter reicht Herr Steinbach Flyer herum.
- Zur Kritik Herrn Kuckarts an den Änderungen Kinderlärm betreffend wurde eine Resolution beschlossen. Herr Theisen weist darauf hin, dass die Lärmordnung geändert wurde.
- Herr Steinbach und Herr Kohlschmidt nehmen an der nächsten Sitzung der Landesseniorenvertretung teil.
- Der beschlossene Antrag zur Förderung der Altenklubs wurde gestellt. Die Antwort der Stadt liegt vor. Dieser Antrag wird in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden behandelt; Herr Steinbach wird an dieser Sitzung teilnehmen und für den Seniorenbeirat dazu Stellung nehmen.
- Schließlich verweist Herr Steinbach auf eine Veranstaltung zum Zukunftscafé für Engagierte.
- Der zur heutigen Sitzung nachgereichte Entwurf der Geschäftsordnung wurde von den Beiratsmitgliedern mit Änderungswünschen versehen. Die Änderungen wurden durch Unterstreichen kenntlich gemacht. Die so geänderte Fassung ist als *Anlage* beigelegt.

4. Sportangebote für Menschen ab 60

Frau Luck beantragt die Vertagung dieses Punktes bis nach der Verabschiedung des Planes „Sport und Bewegung in Bergisch Gladbach“.

Der Vertagungsantrag wird einstimmig angenommen.

5. Anträge

Frau Luck spricht sich dafür aus, alle Schreiben an den Vorsitzenden zeitnah den Beiratsmitgliedern zur Verfügung zu stellen. Herr Steinbach hält das für machbar.

Herr Theisen erinnert an die Beratung u. a. zum Freischneiden der Straßenbeleuchtung im Bereich des Annahauses. Da die Problematik erneut auftritt, wird er Herrn Hardt aus dem Verwaltungsbereich „Verkehrsflächen“ ansprechen.

6. Berichte aus Ausschüssen, Beiräten und sonstigen Aktivitäten

Herr Steinbach berichtet über die Beratung des Bebauungsplanes Eichelstraße im Planungsausschuss. Als Nutzung wird die Errichtung von Seniorenwohnungen vorgesehen. Einen Investor gebe es noch nicht; alternativ können auch andere Wohnungen errichtet werden.

7. Informationen aus dem Seniorenbüro und Fragen an das Seniorenbüro

Herr Grothe informiert über folgende Themen:

- a. Die Geschäftsordnung wird vor der Verabschiedung im Rat von der städtischen Rechtsabteilung geprüft.
- b. Am 24.03.2011 findet ein Vortreffen zum Verkehrssicherheitstag statt. Herr Steinbach wird sich um die Teilnahme kümmern.
- c. Frau Brandi regt die Bildung eines Arbeitskreises aus Beiratsmitgliedern an, der sich mit der Entwicklung des Flyers zum Sport befasst. In diesem Arbeitskreis würde Frau Brandi mitarbeiten.
- d. Der Termin am 19.05.2011 zum Thema „In Bewegung sein“ wird verschoben (voraussichtlich auf den 30.06. oder den 28.06.).
- e. Frau Brandi lässt das Interesse an einer Klausurtagung des Beirates abfragen. Da die Beiratsmitglieder mit einer Ausnahme sich auch werktags treffen können, spricht sich der Beirat gegen einen Samstagstermin aus. Die Klausurtagung soll einen halben Tag dauern und am Donnerstag, dem 09.06.2011, von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr (längstens bis 13.00 Uhr) dauern. Themenvorschläge sollen spätestens 14 Tage vorher angemeldet werden. Als mögliche Themen werden der Aufgang von der Grünen Ladenstraße zur Paffrather Straße, die Zukunftsplanung für den Seniorenbeirat und die Integrationsveranstaltung vorgeschlagen. Zum Aufgang zur Paffrather Straße wird der Seniorenbeirat an den zuständigen Fachausschuss einen Antrag richten, neben der Treppe eine Rampe zu errichten, auf der z. B. Fahrräder und Kinderwagen leichter zur Paffrather Straße gebracht werden können. Die erforderlichen Arbeiten sollen noch vor der Pflasterung der Fußgängerzone erfolgen. Über die Maßnahme soll – im Falle ihrer Verwirklichung – eine Berichterstattung in der Presse erreicht werden. Der Seniorenbeirat strebt an, auch auf anderen Tätigkeitsfeldern stärker in der Presse in Erscheinung treten zu wollen.
- f. Herr Grothe gibt Exemplare der Neuauflage des Senioren-Wegweisers 2011/2012 in Umlauf.

8. Verschiedenes

Auf Anfrage Frau Lucks berichtet Herr Steinbach über den Sachstand zur Notfallkarte.

Herr Bierganns erkundigt sich nach den Aufgaben der Landesseniorenvertretung insbesondere im Hinblick auf Unterstützung in Rentenfragen. Herr Steinbach wird dies aufgreifen. Frau Burghardt verweist auf den VdK als Ansprechpartner.

Frau Brosch spricht einen Antrag gegen Kürzungen/Schließungen bei den Begegnungsstätten an. Herr Grothe bestätigt Überlegungen, nach denen zwei Seniorenbegegnungsstätten oder auf andere Weise Einsparungen erzielt werden sollen. Schwerpunkt des Seniorenbüros seien alternative Einsparungen bei Erhalt aller Begegnungsstätten. Im übrigen verweist er auf die Vorstellung der Begegnungsstätten in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, demografischen Wandel, soziale Sicherung, Integration, Gleichstellung von Frau und Mann am 05.05.2011.

Die nächste Sitzung des Seniorenbeirates findet am 02.05.2011 statt. Frau Brosch wird klären, ob diese Sitzung in der Begegnungsstätte August-Kierspel-Straße stattfinden kann. *(Frau Brosch hat sich mit der Begegnungsstätte in Verbindung gesetzt. Wegen eines anderen Termins der Begegnungsstätte kann die Sitzung nicht dort stattfinden.)*

Der Vorsitzende des Seniorenbeirates, Herr Steinbach, schließt die Sitzung um 11.18 Uhr.

Bürgermeister

Schriftführung